***Un intercambio a Madrid***

**EF GK(n),**

**2. Halbjahr, Unterrichtsvorhaben IV**

Die folgenden Ausführungen zur Lernaufgabe *Tanto gusto en conocerte* sind als Beispielaufgabe zu verstehen. Hieran soll verdeutlicht werden, wie die Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans für die gymnasiale Oberstufe in der Praxis umgesetzt werden könnten. Das Aufgabenbeispiel möchte Anregungen und Impulse zur Unterrichtsentwicklung geben und hat keinerlei bindenden Charakter.

🛈

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | *Tanto gusto en conocerte* |
| **Schwerpunkt-kompetenz(en):** | **Funktional kommunikative Kompetenzen**[ ] Hör-/Hörsehverstehen[ ]  Leseverstehen [ ]  Schreiben[ ]  Sprechen: an Gesprächen teilnehmen[ ]  Sprechen: zusammenhängendes Sprechen[x]  Schreiben[x]  Sprachmittlung[ ]  Verfügen über sprachliche Mittel |
| [x]  **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| [ ]  **Text- und Medienkompetenz** |
| [ ]  **Sprachbewusstheit** |
| [ ]  **Sprachlernkompetenz** |
| **Bezug zum KLP:**  | Lernen erfolgt kumulativ. Daher können die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen in Abhängigkeit des Lernjahres bei den Schülerinnen und Schülern ausschließlich in anderer Ausprägung ausgebildet werden. Das Aufgabenbeispiel illustriert, wie im 2. Halbjahr der EF (GKneu) am *Don Quijote* Gymnasium diese Kompetenzen und Teilkompetenzen erweitert und vertieft werden können. |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** |
| **Sprachmittlung****Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte einfach strukturierter Äußerungen und einfach strukturierter authentischer Texte zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck in der Regel weitgehend** **situationsange- messen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.**Sie können* als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen

**Schreiben****Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende, sprachlich einfach strukturierte Texte zu vertrauten Themen in der Regel adressatengerecht verfassen.**Sie können* einfache formalisierte Texte und kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren,
* einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen,
* klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben,
* unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.
 |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| Soziokulturelles OrientierungswissenDie Schülerinnen und Schüler greifen auf ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern der spanischsprachigen Bezugskulturen zurück:**Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen*** grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika

**Gesellschaftliches Leben in der spanischsprachigen Welt*** erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten

Sie können* auf ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um sich einen ersten Überblick über die fremde Kultur zu verschaffen und diese Wissensbestände zu vernetzen,
* ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.
 |
| **GeR:** | A1+/A2 |
| **Bearbeitungszeit:** | ca. 6-8 Unterrichtsstunden |
| **Materialien / Quellen:** | * Aufgabenbeispiele
* Lernaufgabe 3: Textgrundlage:

*http://www.bajabikes.eu/de/stadtfuhrung-madrid* (letzter Zugriff: 11.04.2015)* Teilaufgabe 4: Textgrundlage: „**Spanier sind laut, Deutsche trinken viel**“ [*http://www.welt.de/reise/article133728071/Klischees-Spanier-sind-laut-Deutsche-trinken-viel.html*](http://www.welt.de/reise/article133728071/Klischees-Spanier-sind-laut-Deutsche-trinken-viel.html) (letzter Zugriff: 11.04.2015)
 |
| **Benötigte Materialien:** | * Aufgabenbeispiele
* ggfs. Internetzugang, zweisprachiges Wörterbuch
 |

**Hinweise zur Lernaufgabe**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema****Voraussetzungen****Fachdidaktische** **Hinweise** | Die **Lernaufgabe** *Tanto gusto en conocerte* ist in das Unterrichtsvorhaben *Un intercambio a Madrid* des fiktiven schulinternen Lehrplans des Don Quijote Gymnasiums eingebettet. Das Unterrichtsvorhaben deckt die Obligatorik des Kernlehrplans (SEK II) für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens *Alltagswirklich- keiten und berufliche Perspektiven junger Menschen* im Grundkurs Spanisch neueinsetzend ab. Die Lernaufgabe bildet somit einen Ausschnitt aus dem komplexen Unterrichtsvorhaben IV.Die Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Schüleraustausch illustriert, wie bereits im Anfangsunterricht der neueinsetzenden Fremdsprache die funktional kommunikative Kompetenz der Sprachmittlung geschult und weiterentwickelt werden kann. Die Entscheidung, den Schüleraustausch als situative Einbettung zu nutzen, ergibt sich aus dem hohen Alltagsbezug. Die Abbildung einer authentischen Handlungssituation (eines authentischen Kommunikationsanlasses), die der Sprachmittlung erst ihren Sinn gibt, soll im vorliegenden Aufgabenbeispiel auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler treffen und damit zielgruppengerecht und motivierend sein.  |
| Die Schülerinnen und Schüler sollten über grundlegende Lesestrategien verfügen, die sie im Rahmen der Sprachmittlungsaufgaben anwenden können. Darüber hinaus sollte der grobe Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch aus Phasen des selbstständigen Sprachenlernens, sowie aus anderen Fremdsprachen bekannt sein. Die Lernaufgabe setzt zudem grundlegende Kenntnisse zu produktiven und rezeptiven Strategien zur Sprachmittlung voraus. Diese Kenntnisse wurden unter dem Thema *Strategieschulung zur Sprachmittlung* anhand konkreter Beispiele in den vorangegangenen Unterrichtsstunden erworben. Die vier Lernaufgaben zielen jeweils darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler gegen Ende einen deutschen Ausgangstext adressaten- und formatgerecht sinngemäß ins Spanische mitteln. Dazu werden die Aufgaben in einen situativen Rahmen eingebettet (bspw. Teilaufgabe 4 🡪 E-mail an den spanischen Gastbruder Juan); vgl. Prinzip der **Produktorientierung** von Lernaufgaben. Die vier Lernaufgaben sind progressiv angelegt. Da sie inhaltlich nicht zwingend aufeinander aufbauen, können diese aber bei Bedarf, bspw. in Abhängigkeit vom Leistungsniveau oder der zur Verfügung stehenden Zeit, durch geringfügige Modifikationen der Situierung unabhängig voneinander bearbeitet werden. Teilaufgabe 4 wird aller Voraussicht nach nur für äußerst leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu bearbeiten sein. Der Einsatz dieser Aufgabe kann demnach als binnendifferenzierende Maßnahme in Erwägung gezogen werden.Textgrundlage für Lernaufgabe 1 ist ein authentischer Frage-/Anmeldebogen. Textgrundlage für Lernaufgabe 2 ist ein nicht authentischer Text. Im Gegensatz dazu basieren die Lernaufgaben 3 und 4 wiederum auf authentischen Texten.  |
| Bei den ersten beiden Lernaufgaben **organisieren** und **unterstützen** vorgegebene Arbeitsschritte die aufgabengeleitete Text- und Schreibarbeit. Die Arbeitsschritte **antizipieren** mögliche Schwierigkeiten und geben **optionale Hilfestellungen**. Ein wesentliches Merkmal von Lernaufgaben ist das Prinzip der **Transparenz** und der „**kleinen Schritte**“. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine **selbstständige, eigenverantwortliche** Erarbeitung der Lernaufgabe. Von Beginn an ist den Schülerinnen und Schülern durch die Auflistung der einzelnen Arbeitsschritte Endziel und Schrittigkeit klar.Mit der Fertigstellung des jeweiligen Endprodukts schließt die Lernaufgabe mit einer kriteriengeleiteten **Selbst- und Fremdevaluation** (in Partner- oder Gruppenarbeit) der für die Lernaufgabe relevanten Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen das individuelle **Feedback** als Grundlage zur Weiterentwicklung ihrer Sprachmittlungskompetenz verstehen.Hinweise zum Leistungsniveau GKneu:* Für den Grundkurs Spanisch neueinsetzend in der Einführungsphase ist es zulässig, den situativen Kontext auf Deutsch zu formulieren.
* **Die aufgeführten Lernaufgaben zielen vorrangig darauf ab, unter Verwendung unterschiedlicher Strategien die sprachlichen Fertigkeiten auszubauen.**
* Der Ausbau des Bewusstseins für kulturspezifische Unterschiede wie bspw. der für die interkulturelle Kompetenz so wichtige Perspektivwechsel wird lediglich an wenigen Stellen deutlich. Dies ist dem noch niedrigen Sprachniveau (Spracherwerbsphase) der Schülerinnen und Schüler geschuldet.
 |
| **Alternative**  | Im Sinne einer **Binnendifferenzierung** könnten die Lernaufgaben 3 und 4 variabel je nach individuell empfundenem Leistungsstand bearbeitet werden. Alternative Umsetzungsmöglichkeiten oder Möglichkeiten zur Differenzierung sind zum Teil bereits in den fachdidaktischen Hinweisen enthalten. Zusätzlich zu den angebotenen Möglichkeiten der inneren Differenzierung lässt sich die Lernaufgabe modifizieren und ergänzen. |

![C:\Users\bial\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\VP3E1EE0\MC900440450[1].wmf]()